

## Heimische Wirtschaft ist auf gutem Weg

Wirtschaftsforum Freilassing veranstaltete Unternehmergespräch



Rege Diskussion beim Wifo-Unternehmergespräch: Landrat Georg Grabner, Stimmkreisabgeordneter Roland Richter, Bürgermeister Josef Flatscher, Wirtschaftsförderer Dr. Thomas Birner und Diskussionsleiter Dr. Andreas Hunsdorfer (von rechts). Foto: Moosleitner

**FREILASSING (-oo-) - Zu einem Unternehmergespräch hatte das Wirtschaftsforum Freilassing eingeladen. Gesprächspartner der Firmenchefs waren Stimmkreisabgeordneter Roland Richter, Landrat Georg Grabner, Freilassings Stadtoberhaupt Josef Flatscher und der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft BGL, Dr. Thomas Birner. Auch Landtagsabgeordneter Anton Kern und IHK-Gremiumsvorsitzender Klaus Lastovka verfolgten den Verlauf der Veranstaltung.**

Der heimische Wirtschaftsstandort und seine weitere Entwicklung sollten bei dieser Veranstaltung im Blickpunkt stehen, betonte der stellvertretende Vorsitzende des Wirtschaftsforums Dr. Andreas Hunsdorfer in seiner Einführung. Landrat Georg Grabner griff das auf und betonte, Bildung, Innovation und Qualität seien für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Freilassing und dem Landkreis von entscheidender Bedeutung. Innovationskraft sei im Freilassinger Bereich in so manchem Unternehmen vorhanden. Zusammen mit Abgeordnetem Richter bemühe man sich nun erfolgreich um Zusammenarbeit mit Hochschulen, um Führungskräften der Betriebe auch das nötige theoretische Rüstzeug zu vermitteln. Das und ein im Entstehen begriffenes Schüler-Forschungszentrum in Berchtesgaden könnten den Wirtschaftsstandort weiter aufwerten, das Interesse junger Leute für eine umfassende Ausbildung wecken und so einem drohenden Fachkräftemangel entgegenwirken. Der Landrat zeigte

sich erfreut über die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung in Freilassing und dem Landkreis und darüber, dass die heimische Wirtschaft heuer erneut mehr Ausbildungsplätze als früher zur Verfügung gestellt hat. Es sei wichtig, neben dem Tourismus innovative Wirtschaftszweige wie das Projekt „Galileo“ als weitere Standbeine auszubauen, beschrieb Grabner den weiter zu verfolgenden Weg.

Bürgermeister Josef Flatscher sprach die Wichtigkeit einer guten Verkehrs-Infrastruktur für die heimischen Betriebe an. Freilassing sei mit Bahn und Straßen gut erschlossen, trotzdem geschehe einiges zur weiteren Verbesserung. So der Ausbau der Wasserburger Straße, die Neutrassierung der Bundesstraße 304 mit Neubau einer Bahnüberführung und der Bau eines neuen Kreisverkehrs. Neben dem Bau des dritten Gleises zwischen Freilassing und Salzburg wolle man gemeinsam mit Bundestagsabgeordnetem Peter Ramsauer auf baldige Verwirklichung der Bahn-Hochleistungsstrecke München-Mühlendorf-Freilassing und auf den dringend notwendigen Ausbau der Autobahn zwischen dem Chiemsee und Salzburg hinwirken. Stadt und Wirtschaftsform müssen auch weiterhin heimischen Betrieben bei Erweiterungswünschen rasche Verwirklichung ermöglichen und entsprechende Hilfestellung leisten. „Im Landkreis geht's voran, die Stadt Freilassing hat in der Wirtschaftsentwicklung die Spitzenposition“, unterstrich Abgeordneter Roland Richter. Als Herausforderung sprach er

die Globalisierung an, in deren Rahmen Menschen in anderen Erdteilen „nach vorne drängen“ würden.

Nur mit guten Rahmenbedingungen, für die die Politik sorgen müsse, und mit Kostenbewusstsein werde man den derzeitigen Aufschwung halten können.

2006 seien staatliche Fördermittel für die heimische Wirtschaft in Höhe von 1,8 Millionen Euro in den Landkreis geflossen, berichtete der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dr. Thomas Birner. Es gebe viele Möglichkeiten, Investitionen in neue Gebäude und Anlagen bei heimischen Betrieben zu fördern, betonte er und lud die Unternehmen ein, sich bei Seminaren im Landkreis darüber zu informieren.

Birner rief dazu auf, bei notwendigem Unternehmens-Übergang rechtzeitig Nachfolger aufzubauen. Dabei könne man die Beratung und Hilfestellung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und auch der Industrie- und Handelskammer in Anspruch nehmen. In der Diskussion wurden noch eine ganze Palette weiterer Fragen besprochen. So beantwortete Bürgermeister Flatscher die Frage nach der Beseitigung des beschränkten Bahnübergangs der B 304 in Mühlreit mit dem Hinweis, das Planfeststellungsverfahren sei fast abgeschlossen, der Bau einer ohne die Schranke auskommenden Straßentrasse könne wohl im nächsten Jahr beginnen. Die Frage nach einer S-Bahn-Verbindung für die Betriebe im Industriegebiet Nord beantwortete Landrat Grabner mit dem Hinweis, Gespräche mit der Deutschen Bahn über eine Verlängerung der S-Bahn-Verbindung aus Salzburg in Richtung Traunstein und Laufen hätten bereits stattgefunden. Die nach Laufen werde wohl erst mit dem Ausbau und der Elektrifizierung der Strecke Mühlendorf-Freilassing realisiert werden können.

Fix sei bereits, dass ab 2009 der Taktverkehr der Züge zwischen Freilassing und Salzburg und zwischen Freilassing und Bad Reichenhall noch dichter wird. Auch zusätzliche Haltestellen wie etwa in Freilassing-Hofham strebe man an, informierte Grabner. Gespräche mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft darüber seien bereits im Gang, auch mit dem Wirtschaftsministerium. Bei neuen Bahn-Haltestellen wolle man dann auch Park-and-ride-Parkplätze schaffen.

Auf mit der Fußball-Europameisterschaft in Salzburg zusammenhängende Verkehrsbelastungen angesprochen, erklärte der Landrat, er habe im Einvernehmen mit Bürgermeister Flatscher den zuständigen Mann in der Salzburger Landesregierung, Landeshauptmann-Stellvertreter Wilfried Haslauer, gebeten, die bayerischen Nachbarn in die darüber entscheidenden Organisationsgespräche einzubeziehen.